

PRESSEINFORMATION

Spielsaison 24/25: Erste Bilanz

476 Veranstaltungen fanden statt, 148.233 Besucher:innen wurden gezählt, die Gesamtauslastung liegt bei rund 80 Prozent.

Erst letzte Woche fiel der letzte Vorhang im Großen Haus für die Spielsaison 24/25, in den Kammerspielen gehen bis Sonntag noch einzelne Vorführungen über die Bühne. Währenddessen laufen die Vorbereitungen für die kommende auf Hochtouren und die Geschäftsführung des Tiroler Landestheaters zieht eine erste Bilanz über die abgelaufene Spielsaison: Insgesamt 476 Veranstaltungen standen am Tiroler Landestheater am Programm, 148.233 Besucher:innen durften zu diesen begrüßt werden – ein nur kleiner Rückgang gegenüber der Saison 23/24, in der 150.666 Besucher:innen gezählt wurden.

Insgesamt liegt die Auslastung bei rund 80 Prozent, im Detail: Großes Haus: 71 %, Kammerspiele: 87 %, K2: 94 %. Das Tiroler Symphoniekonzert kam auf eine Gesamtauslastung von 86 Prozent, 100 % waren es bei Neujahrskonzert und der dazu gehörigen Generalprobe. Das Haus der Musik lag bei einer Auslastung von 79 Prozent, davon 73 % bei Eigenveranstaltungen im Großen und 96 % im Kleinen Saal. Markus Lutz, Geschäftsführender Kaufmännischer Direktor am Tiroler Landestheater, zeigt sich zufrieden: „Wir konnten das Ergebnis der letzten Saison in weiten Teilen halten und bleiben wirtschaftlich stabil. Das ist erfreulich – vor allem –, wenn man sich das nach wie vor schwierige ökonomische Umfeld vor Augen führt. Die Inflation war im vergangenen Jahr durchgängig hoch, die Zeiten sind unsicher. Es spricht für die Qualität des Hauses, dass sich nach wie vor so viele Kultur leisten wollen.“ 755 Plätze hat das Große Haus am Tiroler Landestheater, **vergleichbar mit**

Kassenschlager und künstlerische Schwerpunkte

Inhaltlich waren politische Aktualität und gesellschaftlicher Diskurs der künstlerische Überbau der Produktionen der Saison 24/25. Stücke wie *König Arthur*, *Ein Volksfeind*, *La Clemenza di Tito*, *Brundibár*, *Die Konferenz der Tiere* oder *Codename Brooklyn* hoben sich nicht nur mit besonderer politischer Aktualität hervor, sie kamen auch beim Publikum an: 67 % Auslastung bei *La Clemenza di Tito*, 99 % bei *Codename Brooklyn*, 96 % bei *Ein Volksfeind*, 94 % bei *Brundibár*. Im Großen Haus erwiesen sich zudem *Romeo und Julia* (91 % Auslastung, 10.276 Besucher:innen), *Hair* (100 % bzw. 99,64%, 13.635 Besucher:innen) und *Im weißen Rössl* (97 %, 3.653 Besucher:innen). Eher unter den Erwartungen blieben *Verlangen* und *Fgaro lässt sich scheiden* mit je 50 Prozent.

1. „Verlangen“: 4.905 Besucher:innen, Auslastung 50%
2. „Frau Luna“: 4.650 Besucher:innen, Auslastung 69%
3. „Falstaff“: 5.339 Besucher:innen, Auslastung 59%
4. „Romeo und Julia“: 10.276 Besucher:innen, Auslastung 91%
5. „Hair“: 13.635 Besucher:innen, Auslastung 100% (99,64%)
6. „Der Rosenkavalier“: 5.674 Besucher:innen, Auslastung 94%

TIROLER LANDESTHEATER

7. „König Arthur“: 5.229 Besucher:innen, Auslastung 54%
8. „La Clemenza di Tito“: 5.088 Besucher:innen, Auslastung 67%
9. „Rausch“: 6.580 Besucher:innen, Auslastung 68%
10. „Eugen Onegin“: 4.897 Besucher:innen, Auslastung 65%
11. „Figaro lässt sich scheiden“: 4.842 Besucher:innen, Auslastung 50%
12. „Pagliacci / Von heute auf morgen“: 2.856 Besucher:innen, Auslastung 63%
13. „Im Weißen Rössl“: 3.653 Besucher:innen, Auslastung 97%

Hier die „Renner“ in den Kammerspielen:

1. „Codename Brooklyn“: 3.180 Besucher:innen, Auslastung 99%
2. „Beben“: 2.111 Besucher:innen, Auslastung 99%
3. „Die Hölle auf Erden“: 2.514 Besucher:innen, Auslastung 98%
4. „The Room“: 2.493 Besucher:innen, Auslastung 97%
5. „Ein Volksfeind“: 3.075 Besucher:innen, Auslastung 96%
6. „Brundibár“: 2.207 Besucher:innen, Auslastung 94%

Erfolge & Überregionale Strahlkraft

- Herausragende Produktionen: *Rosenkavalier*, *Hair*, *Die Hölle auf Erden*, *Rausch*.
- Internationale Vernetzung: Kooperationen mit Landesmuseum Ferdinandeum, Biennale of the Arts, Klangspuren Schwaz.

Ausblick & Zukunft

- Fokus: Diversität, Nachwuchs, innovative Erzählformen.
- Erfolgskurs: Positive Publikumsresonanz, wirtschaftliche Stabilität.
- Zitat Irene Girking: „Tradition und Innovation vereinen, überregionale Akzente setzen.“

PRESSEKONTAKT

Rebecca Müller
Pressearbeit

T +43 699 1911 4916

r.mueller@landestheater.at
www.landestheater.at/presse

TIROLER LANDESTHEATER



**MARKUS-LUTZ UND IRENE-GIRKINGER
FOTO: EMANUEL KASER**